

Kopfschmerzen? – Herz und Gefäße untersuchen lassen!

BERLIN – Es dröhnt, es hämmert oder es pocht – Kopfschmerzen treten in vielen Formen auf. Regelmäßig davon betroffen sind in Deutschland etwa 54 Millionen Menschen (rund 70 Prozent der Bevölkerung). Viele bekämpfen die schmerzenden Attacken mit Schmerztabletten selbst. Ein dröhnender Kopf kann jedoch auf Bluthochdruck hinweisen, der Herz und Gefäße schädigt. Bestimmte Formen der Migräne steigern gar das Risiko, einen Schlaganfall zu erleiden. Schmerzt der Kopf häufiger, sollten Betroffene sich untersuchen lassen, so das IPF zum Weltkopfschmerztag am Donnerstag, 5. September.

Zu hoher Druck in den Blutgefäßen lässt den Kopf schmerzen

Kopfschmerzen gehören zu den typischen Symptomen von Bluthochdruck – und zu hoher Druck in den Blutgefäßen gilt als größter Risikofaktor für Herz-Kreislauf-Erkrankungen. Nach Angaben der Deutschen Hochdruckliga liegen die Werte bei jedem Dritten in Deutschland zu hoch. Fallen die eigenen Blutdruckwerte zu hoch aus, gilt es daher, nach den Ursachen zu forschen – zu viel Druck in den Blutgefäßen kann verschiedene Gründe haben. Dazu gehören etwa durch Ablagerungen verengte Blutgefäße. Labortests auf Blutfettwerte helfen dabei, Risiken für die Gefäße zu erkennen. Auch Nierenerkrankungen können den Blutdruck in die Höhe treiben. Blut- und Urinuntersuchungen zeigen, ob die Nieren richtig arbeiten.

Migräne bei Jüngeren erhöht das Schlaganfall-Risiko

Zu den besonders schmerzhaften und belastenden Formen der Kopfschmerzerkrankungen zählt die Migräne. Zehn bis 15 Prozent der Menschen in Deutschland leiden darunter, Frauen deutlich häufiger als Männer. Vor allem, wenn Migräne mit vorübergehenden Empfindungs-, Seh- und Sprachstörungen auftritt, kann sie Studien zufolge vor allem bei jüngeren Menschen das Risiko für einen Schlaganfall erhöhen. Menschen unter 45 Jahren, die häufiger Migräneattacken mit Aura erleiden, sollten daher besonders auf ihre Herz-Kreislauf-Gesundheit achten und regelmäßig wichtige Werte wie Cholesterin und Triglyzeride kontrollieren lassen.

Weitere Informationen enthält das IPF-Faltblatt „Herz-Kreislauf-Erkrankungen auf der Spur“. Es kann kostenlos unter www.vorsorge-online.de heruntergeladen oder bestellt werden. Weitere Bestellmöglichkeit: IPF-Versandservice, Postfach 12 44, 63552 Gelnhausen. Dabei bitte Titel, Anzahl und Adresse angeben.

Das Infozentrum für Prävention und Früherkennung (IPF) informiert die Öffentlichkeit über bestehende Möglichkeiten der Krankheitsvorsorge durch Laboruntersuchungen. Seit über 15 Jahren veröffentlicht das IPF in Zusammenarbeit mit anerkannten Experten Broschüren und Faltblätter zu einzelnen Krankheiten und deren Früherkennung. Diese Veröffentlichungen können kostenlos angefordert werden. Das IPF wird vom Verband der Diagnostica-Industrie (VDGH) unterstützt. Seine Neutralität wird durch einen wissenschaftlichen Beirat gewährleistet, dem erfahrene Ärzte angehören. Weitere Informationen erhalten Sie unter www.vorsorge-online.de

AUSGABEDATUM

03.09.2024

RÜCKFRAGEN AN

Susanne Gerhards

Redaktionsleiterin

T 030-200 599 48

presse@vorsorge-online.de

www.vorsorge-online.de

www.vdgh.de